

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr**

Dr. Christos Pantazis, MdL

zu TOP Nr. 8 und 9 – Abschließende Beratungen

8a) Nachhaltige Gründungsoffensive für Niedersachsen

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 18/2828

b) Kein Bürokratie-Stipendium schaffen –

Gründerstipendien gründerfreundlich gestalten!

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/2889

**c) Gründungsfreundliches Niedersachsen: Start-ups und
andere Gründungen nachhaltig noch attraktiver machen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs. 18/6384

9) Für eine neue Gründerzeit in Niedersachsen

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/6382 neu

während der Plenarsitzung vom 06.10.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

„Der größte Erfolg beginnt mit einer guten Idee“ lautet der erste Satz dieses hier in abschließender Beratung vorliegenden Antrages. Aber gute Ideen bedürfen entsprechend passender Rahmenbedingungen, damit diese durch Gründerinnen und Gründer auch in die Tat umgesetzt werden können.

In Niedersachsen haben wir den Anspruch, ein Land von Gründerinnen und Gründern zu sein. Denn Gründungen von Unternehmen sind nicht nur für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von grundlegender Bedeutung, sie schaffen auch und insbesondere die Arbeitsplätze von morgen.

Gründungen, und insbesondere Start-ups, sind folglich für die Zukunftsfähigkeit einer Volkswirtschaft von grundlegender Bedeutung. Die Landesregierung hat dieses Zukunftspotenzial bereits unter Minister Olaf Lies 2017 richtig erkannt und hierzu eine wegweisende Start-up-Strategie mit fachlicher Begleitung durch einen Beirat in Angriff genommen. Hauptbestandteile dieser Initiative waren und sind die Betreuung und Förderung von Start-ups in der Seed-Phase durch Start-up-Zentren, eine Vernetzung der Akteurinnen und Akteure untereinander sowie die Bereitstellung von Risikokapital.

Für diese Strategie gebührt ihnen noch heute Dank, sehr geehrter Herr Minister Lies, baut doch der hier vorliegende Antrag auf die im Jahre 2017 gestartete Start-up-Initiative auf.

Meinen Dank möchte ich in an dieser Stelle – auch im Namen meiner Kollegen Frau Dr. Liebetruth, die heute krankheitsbedingt nicht vor Ort sein kann – insbesondere an die Fraktions-Fachsprecher des Hauses, Frau Wulff, Herrn Grascha sowie Herrn Schulz-Hendel, für die konstruktive Zusammenarbeit und Kompromissbereitschaft auf dem Weg hin zu einem gemeinsamen hier nun vorliegenden Antrag zum Ausdruck bringen. Ich finde, das ist ein starkes parteiübergreifendes Signal auch an unsere heimische Gründungsszene insbesondere zu Corona-Zeiten.

Gerade jetzt in Corona-Zeiten ist es wichtig für die Zukunft unserer niedersächsischen Wirtschaft, auf Innovation und eine Gründungsoffensive zu setzen. Unbestritten ist, dass die Pandemie die deutsche Gründungslandschaft in ihrer gesamten Vielfalt und Breite trifft. Insbesondere Gründungen stehen vor enormen wirtschaftlichen Herausforderungen, da diese selten auf finanzielle Rücklagen zurückgreifen können. Das deutsche Start-up-Ökosystem befindet sich folglich in einer akuten Problemlage, die entschlossenes und schnelles Handeln erfordert.

Als Landtag haben wir mit dem 2. Corona-Nachtragshaushalt schon wichtige Voraussetzungen für die für Start-up-Förderung geschaffen, indem wir insgesamt 100 Millionen Euro für die Start-up-Förderung bereitgestellt haben.

Das ist ein guter, sinnvoller Ansatz, da auf dieser Basis insbesondere neue Gründungen zu den Themen Life Science/Medizintechnik, Robotik/smart production, Food&Agrar sowie zu digitalen Geschäftsmodellen landesweit entstehen können. Das leuchtende Beispiel des Braunschweiger Biotechnologie-Start-ups Yumab in der antikörperbasierten Bekämpfung des Coronavirus kann hier exemplarisch herangezogen werden.

Trotz dieser vielfältigen Aktivitäten kann Niedersachsen noch gründungsfreundlicher werden! Das wollen wir mit dem heute hier nun vorliegenden gemeinsamen Änderungsantrag aller vier Fraktionen erreichen. Er gibt nun Rahmen und Richtung für ein gründungsfreundliches Niedersachsen vor, in dem Start-ups und andere Gründungen nachhaltig noch attraktiver gemacht werden können und sollen.

In einem 15 Punkte umfassenden Forderungskatalog wollen wir die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der 2017 gestarteten, erfolgreichen Start-up-Strategie der Landesregierung vollumfänglich und zielgerichtet begleiten und unterstützen.

Wir wollen das Gründung von Unternehmen weiter vereinfachen, digitalisieren und Entbürokratisieren!

Wie soll das mit diesem hier vorliegenden Antrag geschehen?!

Erstens: Durch eine bessere Bündelung aller Gründungsaktivitäten der verschiedenen Ressorts der Landesregierung und eine Einbeziehung der Gründungsoffensive in die Strategien Niedersachsens zur Digitalisierung, zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Regionalentwicklung sowie zur Bekämpfung des Klimawandels.

Zweitens: Durch einen weiteren Ausbau der Finanzierungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer in Pre-Seed-, Seed- und Growth-Phase, u. a. mit einem neuen Venture-Capital-Fonds aufzulegen sowie ein den regionalen Wirtschaftsschwerpunkten entsprechendes Fondsmanagement sicherzustellen. Gründungen, die gemeinnützig sind und/oder diejenigen Gründungen, die zur Lösung sozialer, pädagogischer und ökologischer Herausforderungen sowie fairem Handel beitragen, sollen verstärkt gefördert werden.

Drittens: Durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Start-up-Zentren und den Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Schließlich stellt der

Wissens- und Technologietransfer – neben Forschung und Lehre – ein zentrales Handlungsfeld der niedersächsischen Hochschulen dar.

Und viertens mit einem Aktionsplan „female entrepreneurship“, damit die Potenziale Niedersachsens noch besser genutzt werden. Und zwar durch eine Förderung von weiblichen Gründungen, die bis dato in technologieorientierten Branchen unterrepräsentiert sind. Wir wollen Frauen ermutigen, zu gründen oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen und selbst zu entscheiden und zu gestalten!

Anrede,

ich fasse daher abschließend zusammen: Niedersachsen verdient eine Gründerkultur, die mutige Menschen, die für ihre Ideen brennen, auch und gerade in der Corona-Pandemie stärker unterstützt.

Mit dem hier vorliegenden gemeinsam getragenen Antrag leisten wir hierzu alle unseren Beitrag und zeigen den Mut, den ein gründungsfreundliches Niedersachsen braucht!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!